

Wartungsarbeiten

Grundsätzlich arbeiten netzgekoppelte Photovoltaik-Anlagen völlig wartungsfrei. Dennoch können durch regelmäßige Wartung potentielle Fehler und dadurch resultierende Ausfallzeiten vermieden werden.

Als sinnvolle Maßnahme über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit einer PV-Anlage eignet sich die Plausibilitätskontrolle des Anlagenertrags. Durch regelmäßiges Ablesen eines Zählers oder einer entsprechenden Messtechnik wird es dem Betreiber ermöglicht, sehr schnell eventuelle Abweichungen zu erkennen und entsprechend zu handeln.

Obwohl bei Mindestneigungen des Solargenerators von 15 bis 20 Grad. der natürliche Niederschlag für die Selbstreinigung der Solarmodule ausreicht, ist es bei leicht zugänglichen Dächern sicherlich kein Fehler, den Solargenerator zur Erhöhung des Anlagenertrags ab und zu reinigen. Besonders bei Anlagen, die starker Verschmutzung ausgesetzt sind, ist dies empfehlenswert.

Wartungsscheckliste

Täglich	Wechselrichter	-in Betrieb ohne Fehlalarm?
	Ertragskontrolle	-regelmäßig die Zählerstände protokollieren! (entfällt bei automatischer Betriebserfassung und -auswertung)
Monatlich	Generatorfläche	-starke Verschmutzung? -Blätter oder Vogelextremite auf Generator? -z.B. mit Wasserstrahl entfernen
	Generatoranschlusskasten	-eingedrungene Insekten / Feuchtigkeit? -soweit möglich: Sicherungen prüfen
Halbjährig	Überspannungsableiter	-Auch nach Gewittern prüfen! -Überspannungsableiter intakt? (Sichtfenster weiß bzw. rot)?
	Kabel	-Auf Schmorstellen, Isolationsbruch, sonstige Beschädigung achten! -(Kabelfraß durch Tiere) -Verbindungsstellen kontrollieren!



Sprechertext

Die Betreiber von netzgekoppelten PV-Anlagen haben i.d.R. ein großes Interesse am fehlerfreien Betrieb ihrer Anlage und sind dafür sensibilisiert. Um eine einfache Funktionskontrolle des Wechselrichters mittels des Displays am Gerät durchführen zu können, sollte dieser möglichst leicht zugänglich sein. Eine regelmäßige Ertragskontrolle der PV-Anlage erleichtert eine schnelle Fehlererkennung.